

# ***Testatsexemplar***

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS



## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht 2018.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2018.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2018.....	7
Anlagenspiegel.....	15
Tätigkeitsabschlüsse.....	1
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



# **Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG**

## **Lagebericht 2018**

1.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	2
1.1.	Gesellschaft	2
1.2.	Geschäftsmodell und Ziele	2
1.3.	Steuerungssystem	3
2.	Wirtschaftsbericht	4
2.1.	Gesamtwirtschaftliche und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
2.2.	Geschäftsentwicklung	6
2.2.1.	Vermögenslage	6
2.2.2.	Ertragslage	6
2.2.2.1.	Energie-Vertrieb	6
2.2.2.2.	Gasnetz- und Stromnetzbetrieb	7
2.2.2.3.	Dienstleistungssparten	7
2.2.2.4.	Nahwärmenetze	8
2.2.2.5.	Energiebeschaffung	8
2.2.3.	Finanz- und Investitionslage	8
2.2.4.	Personal	8
3.	Die Organisation	9
4.	Risikomanagement	9
5.	Ausblick	10

## **1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

### **1.1. Gesellschaft**

Die Stadt Ditzingen, die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Kommanditisten) und die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH (Komplementärin) sind Gesellschafter der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG (SWD). Die Unternehmensgründung erfolgte mit notarieller Beurkundung am 02.08.2011. Das Stammkapital der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH in Höhe von 25.000,00 € wird von der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG gehalten. Es handelt sich damit um eine Einheits-GmbH & Co. KG.

Die Stadt Ditzingen ist über ihren Eigenbetrieb Wasser, Bäder, Energie -WBE- (Sparte Energie) mit 74 % und die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPB) mit 26 % am Festkapital der Stadtwerke Ditzingen beteiligt. Das Kommanditkapital, das gleichzeitig das haftende Festkapital der Stadtwerke Ditzingen darstellt, beträgt 1.000.000,00 €. Das Gesellschaftskapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.05./25.11.2014 um eine Einlage von 7.400.000,00 € zum Erwerb des Gasverteilnetzes und mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.12.2016 um eine Einlage von 6.800.000,00 € zum Erwerb des Stromverteilnetzes erhöht. Das Gesellschaftskapital ist voll eingezahlt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags innerhalb der ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres erstellt und geprüft.

### **1.2. Geschäftsmodell und Ziele**

Die Stadt Ditzingen verfolgt mit der Gründung der Stadtwerke Ditzingen das Ziel, die Chancen in der Energieversorgung in kommunaler Hand wahrzunehmen, um damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Die Stadtwerke Ditzingen sollen zu einem Unternehmen entwickelt werden, das mittelfristig über eine wirtschaftliche, personelle und technische Leistungsfähigkeit verfügt, die es ihm ermöglicht, wesentliche Infrastruktureinrichtungen in Ditzingen zu übernehmen und eigenverantwortlich zu betreiben. Insbesondere soll es die örtliche Bevölkerung und die Unternehmen in Ditzingen mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen versorgen, eine sichere Daseinsvorsorge für die Bevölkerung garantieren, und ein verlässlicher Partner für die Wirtschaft sein.

Die Gesellschafter sind offen für die Aufnahme weiterer Kommunen oder kommunaler Unternehmen.

Die Stadtwerke Ditzingen sind seit 2014 ein „Vollstadtwerk“ mit folgenden Geschäftsfeldern:

- Strom- und Gasvertrieb (seit 01.10.2011)
- Kaufm. Betriebsführung Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung (seit 01.10.2011)
- Technische Betriebsführung Wasserversorgung (seit 01.08.2014)
- Technische Betriebsführung Abwasserbeseitigung (seit 01.11.2015)
- Technische Betriebsführung Straßenbeleuchtung (seit 01.03.2014)
- Gasnetzbetrieb (seit 01.01.2015)

- Energiemanagement Stadt Ditzingen (seit 01.04.2015)
- Eigentümer des Stromverteilnetzes (seit 01.01.2017)

Die hierzu notwendige Organisation besteht per Dezember 2018 aus 26 Mitarbeitern.

Das Rechenzentrum befindet sich bei einem externen, BSI-zertifizierten, Dienstleister. Die Finanzbuchhaltung wird mit dem vollständig integrierten ERP-System Microsoft Dynamics™ NAV abgewickelt. Seit Mitte 2017 ist die Wilken-Software im Einsatz, die im Rahmen einer Dienstleistungskooperation bei der Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG (EVF) gehostet wird. Die Mitarbeiter der SWD haben dadurch kompetente Ansprechpartner auf derselben fachlichen Höhe. Darüber hinaus stehen bei krankheitsbedingten Ausfällen Mitarbeiter der EVF als Backup zur Verfügung. Die SWD hat sich soweit wie möglich auf die bereits etablierten Prozesse und Vorlagen der EVF angepasst, sodass sich bereits ein Jahr nach Umstellung erste spürbare Synergieeffekte einstellen. Die SWD greifen über eine gesicherte Remoteverbindung auf das Rechenzentrum bei den EVF zu. Die Anbindung an die IT-Systeme im Rechenzentrum ist cloudbasiert. Über eine eigene IT-Abteilung verfügen die Stadtwerke Ditzingen nicht. Die IT-seitige Betreuung erfolgt durch die AS-Systeme Unternehmensberatung GmbH.

Für die Bereiche Vertrieb und Kundenservice wird eigenes Personal eingesetzt, welches hauptsächlich für die Kundenbetreuung sowie die Marktkommunikation im Privat- und Geschäftskundenbereich in Ditzingen und Umgebung zuständig ist. Hierdurch ist ein qualifizierter und kompetenter Kundenservice gewährleistet. Der Betrieb des Gasverteilnetzes wird zum Teil mit eigenem Personal, als auch durch externe Dienstleister abgewickelt.

Die Stadt Ditzingen hat am 18.01.2012 das Wegenutzungsrecht für das Gasverteilnetz und am 07.02.2013 das Wegenutzungsrecht für das Stromverteilnetz an die SWD übertragen. Der Übergang des Gasverteilnetzes erfolgte zum 01.01.2015. Die Kaufverhandlungen über das Stromverteilnetz wurden mit Unterzeichnung des Kaufvertrags am 29.09.2016 erfolgreich abgeschlossen. Der Eigentumsübergang des Stromverteilnetzes erfolgte zum 01.01.2017.

Mit dem Erwerb des Stromverteilnetzes zum 01.01.2017 sind nunmehr die notwendigen Grundlagen geschaffen, um als Vollstadtwerk zukünftig sämtliche leitungsgebundenen Energieverteilnetze, Strom, Gas, Wasser wie auch den Vertrieb von Energie eigenverantwortlich zu bewirtschaften. Gemeinsam mit den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung entschieden, ab 2020 auch den Betrieb des Stromverteilnetzes eigenständig zu übernehmen. Die dazu notwendigen Netzstrukturmaßnahmen sind eine der Schwerpunktaktivitäten in 2019. Die hierfür veranschlagten Investitionsausgaben in Höhe von 3,74 Mio. € sollen durch langfristige Darlehen fremdfinanziert werden.

### **1.3. Steuerungssystem**

Das Steuerungssystem besteht aus einer monetären sowie einer projektiven Betrachtung.

Im Rahmen einer strategischen Unternehmenszielformulierung werden die einzelnen Geschäftsfelder nach ihrem Ergebnisbeitrag und potentiellen unternehmerischen Risiken beurteilt. Je Geschäftsfeld wurden Erfolgsfaktoren definiert und mit Terminvorgaben in einer Ampelfunktion dargestellt. Die Geschäftsfelder sind Grundlage für zukünftige persönliche Mitarbeiterziele. Die Ziele, Projekte sowie Geschäftsfelder, werden im Rahmen eines Monats-, Quartals-Reporting, mittels einer Soll-/Ist-Analyse, regelmäßig überwacht.

Die Geschäftssparten des Unternehmens werden durch ein monatliches und quartalsweises Reporting mittels einer Soll-/Ist-Analyse überwacht. Die Sollwerte werden dabei im Zuge einer

jährlichen Unternehmensplanung für das laufende und für weitere drei zukünftige Geschäftsjahre geplant und vom Aufsichtsrat beschlossen. Unterjährig werden darüber hinaus vier Hochrechnungen in Bezug auf das laufende Geschäftsjahr erstellt und mit dem Wirtschaftsplan verglichen. Die sich ergebenden Abweichungen (pro Sparte und Gesamtunternehmen) können somit transparent analysiert und erläutert werden.

Aus den dadurch gewonnenen Erkenntnissen werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet, um die vereinbarten Unternehmensziele zu erreichen.

Die wesentlichen Unternehmenskennzahlen pro Geschäftssparte/Gesamtunternehmen stehen in den Dimensionen Ist, Plan, Hochrechnung bezüglich Marktanteil, Kundenanzahl, Umsatz, Zahlungsmoral der größten Sonderkunden, Cashflow, Deckungsbeitrag, Fixkosten pro Kostenart, Investitionen und Mitarbeiter als Steuerungsgröße zur Verfügung. Dies bietet eine hohe Aussagekraft in Bezug auf die Unternehmensentwicklung.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen**

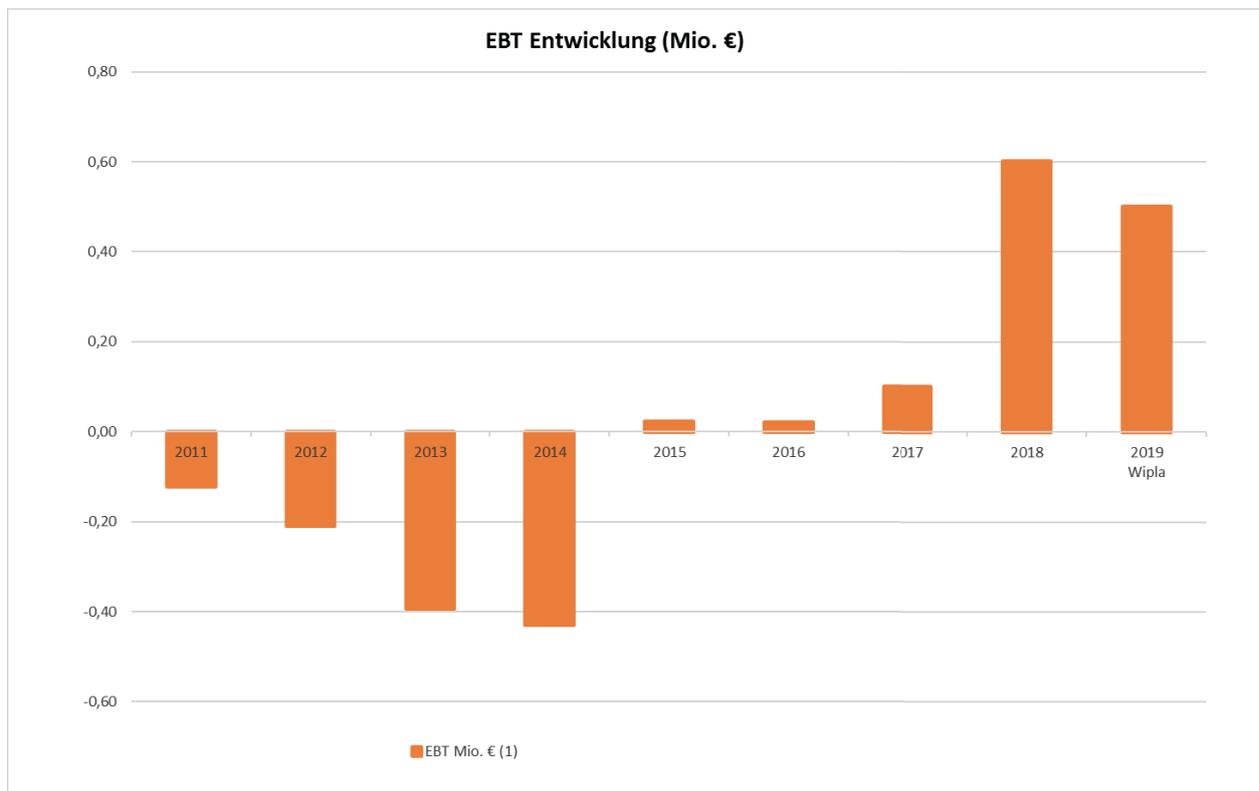
Die Rahmenbedingungen für Strom- und Gasnetzbetreiber in einem regulierten Markt haben sich auch im Geschäftsjahr 2018 weiter verschärft.

Im regulierten Netzbereich hat sich die Befürchtung sinkender Margen bestätigt. Der kalkulatorische Eigenkapitalzins zur Ermittlung der kalkulatorischen Kapitalkosten der Strom- und Gasnetzbetreiber wird von der Bundesnetzagentur (BNetzA) jeweils vor Beginn der folgenden Regulierungsperiode festgelegt. Vor dem Hintergrund der hohen Anlagenintensität bei den Strom- und Gasnetzen ist diese Festlegung von zentraler Bedeutung für die Kapitalgeber. Die Beschlusskammer 4 der BNetzA hat am 05.10.2016 beschlossen, den Eigenkapitalzinssatz (EK-Zinssatz) für Neuanlagen, ab dem 01.01.2018 (Gas) und 01.01.2019 (Strom), um rund 24% von 9,05% auf 6,91% zu senken. Dies wirkte sich ab 2018 entsprechend ertragsmindernd auf das Geschäftsergebnis der Stadtwerke Ditzingen aus.

Die Stadtwerke Ditzingen (SWD) haben in ihrem siebten vollen Geschäftsjahr seit Gründung ihre Geschäftsfelder weiter ausgebaut, die Aufbau- und Ablauforganisation optimiert und bei Umsatz, Ergebnis und Kundenzuwachs ihren positiven Trend fortgesetzt. Besonders hervorzuheben ist dabei das Jahresergebnis vor Steuern (EBT) von 601 T€ (Vj.104 T€).

Grundlage der erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung ist dabei vor allem die seit Beginn von der SWD verfolgte Strategie, das Gas- und Stromverteilnetz in Ditzingen zu rekommunalisieren und eigenständig zu betreiben. Mit Beginn der dritten Regulierungsperiode Gas (2018 - 2022) ist es gelungen, erstmals eine auskömmliche Erlösbergrenze (EOG) von der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg, im Rahmen der Kostenprüfung Gas, genehmigt zu bekommen. Mit dem seit 2017 an die Netze BW verpachteten Stromverteilnetz konnte, als Folge des überwiegend durch Eigenkapital finanzierten Anlagevermögens, der Pachterlös auf Basis der vom Regulierer vorgegebenen Eigenkapitalverzinsung (CAPEX) aufgrund eines geringeren Abzugskapitals verbessert werden.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2018 (450 T€) wird die SWD das Geschäftsjahr 2018 mit einem Überschuss (EBT) von 601.294 € abschließen.



Damit übertrifft der EBT in 2018, wie auch bereits in den Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017, die Wirtschaftsplanung.

Wie bereits in den zurückliegenden Jahren, waren die Stadtwerke Ditzingen in 2018 weiterhin, vor allem im Energievertrieb, einem sehr preisaggressiven Wettbewerbsumfeld ausgesetzt.

Im Strombereich lagen die Energiebezugskosten 2018 um 12 % über dem Preisniveau des Vorjahrs. Da die Stadtwerke Ditzingen ihre Strompreise für Bestandskunden konstant hielten, ergaben sich in 2018 entsprechende Deckungsbeitragseinbußen.

Im Gasbereich belasten die gestiegenen Netzentgelte in den Jahren 2018 und 2019 das Vertriebsergebnis. Gleichzeitig haben sich die Bezugskosten für 2019 um etwa 30 % im Laufe des Jahres erhöht.

Der Verkauf von Strom- und Gasprodukten ist nach wie vor einem erheblichen Margendruck ausgesetzt.

Effiziente Beschaffungs- und Auftragsabwicklungsprozesse sind daher ein entscheidender Erfolgsfaktor, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit der Kooperation im Bereich der Vertriebsabrechnung mit der EVF wurde hierzu ein wichtiger Grundstein gelegt.

Das Jahresergebnis 2018 beinhaltet einen positiven periodenfremden Sondereffekt in Höhe von 113 T€, aufgrund der Korrektur der Pachtzahlung für das Stromverteilnetz für das Jahr 2017. Belastend wirkten sich Erstattungen von Netznutzungsentgelten in der Sparte Gasnetz, als Ergebnis der Sonderprüfung durch das Regierungspräsidium Freiburg, in Höhe von 53 T€ aus.

## **2.2. Geschäftsentwicklung**

### **2.2.1. Vermögenslage**

Zum 31.12.2018 belief sich die Bilanzsumme der SWD auf 23,1 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg von 1,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (21,9 Mio. €). Auf der Aktivseite ist insbesondere das Anlagevermögen angestiegen. Den Schwerpunkt bilden hier die Zugänge zu den Verteilungsanlagen Strom (309 T€) und Gas (748 T€). Bei den Anlagen im Bau fanden weitere wesentliche Zugänge beim Nahwärmenetz Ob dem Korntaler Weg (99 T€), dem Stromverteilnetz (378 T€) sowie der Photovoltaikanlage auf dem Gebäude des Tennisclubs Ditzingen (85 T€) statt. Auf der Passivseite werden höhere Verbindlichkeiten aus Darlehen für die Finanzierung der Investitionen sowie gestiegene empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen.

### **2.2.2. Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 601.240 € ab (Vj. 104.623 €) ab. Damit konnte das vierte Jahr in Folge ein positives Unternehmensergebnis erzielt werden. Der Wirtschaftsplan 2018 ging von einem Jahresüberschuss von 450 T€ aus. Der in 2018 deutlich positive Jahresüberschuss zeigt, dass die Stadtwerke Ditzingen trotz der außergewöhnlichen Belastungen, welche mit einem Unternehmensaufbau üblicherweise verbunden sind, die Verlustzone der Anfangsjahre nachhaltig verlassen hat.

#### **2.2.2.1. Energie-Vertrieb**

Trotz eines intensiven Wettbewerbs im Strom- und Gasvertrieb mit hohen Wechselboni und z.T. nicht kostendeckenden Konditionen konnten die SWD, dank der strategischen Neuausrichtung des Privatkundenvertriebs, ihren Marktanteil in Ditzingen zum Ende 2018 auf etwa 26 % (Vorjahr 25 %) im Gas und 22 % (Vorjahr 20 %) im Strom ausbauen (Basis Anzahl Zählpunkte im Gasnetz Ditzingen 2.950 und geschätzte Anzahl der Zählpunkte im Stromnetz Ditzingen 14.800).

Mittels direkter Kundenansprache über Außendienstmitarbeiter wurden etwa 500 Neuverträge abgeschlossen. Bestandskunden konnten durch Preisstabilität weitestgehend gehalten werden. Die Kündigungsquote 2018 wegen Auszug oder Lieferantwechsel liegt bei rund 3 %. Durch den aktiven Rückgewinnungsprozess konnte diese auf 2,6 % reduziert werden.

Die SWD hat wie in den Vorjahren auch im ersten Halbjahr 2018 weiterhin auf Preiserhöhungen verzichtet und ihr Versprechen eingelöst, faire und transparente Preise anzubieten. Deshalb verringerte sich der Deckungsbeitrag.

Für das Lieferjahr 2019 sind die Stromhandelspreise im Laufe des Jahres (v.a. ab August) um über 40 %, gegenüber dem Abschluss des Handelsjahrs 2017, gestiegen. Dies hatte zur Folge, dass die SWD erstmalig ihre Energiepreise für die Kunden in bestehenden Tarifen erhöhte. Die Preiserhöhung zum 01.01.19 beträgt für gut 1.400 Kunden tarifabhängig 15 – 20 %.

Nach der Preiserhöhung wird pro Kunde wieder ein positiver aber dennoch sehr geringer Deckungsbeitrag erwirtschaftet. Zur Deckung der anteiligen Infrastrukturkosten für den Energievertrieb ist allerdings eine Kundenanzahl von rund 6.000 Strom/Gas Kunden notwendig, was voraussichtlich Ende 2021 erreicht sein könnte.

Die SWD wird an ihrer strategischen Ausrichtung des Privatkundenvertriebs festhalten und über den Direktvertrieb potentielle Neukunden ansprechen. Dafür müssen geeignete Vertriebspartner gefunden werden, die bereit sind, längerfristig für die SWD aktiv zu sein. Parallel wird nach einem geeigneten Außendienstmitarbeiter gesucht, der fest an die SWD gebunden wird, um eine Kontinuität und Nachhaltigkeit bei diesem Vertriebskanal zu erreichen. Ziel ist es eine Person zu finden, die sich einen hohen Bekanntheitsgrad in Ditzingen schafft und als mobile Außenstelle des Kundenzentrums fungiert.

### **2.2.2.2. Gasnetz- und Stromnetzbetrieb**

Die SWD betreibt seit 2015 eigenverantwortlich das städtische Gasverteilnetz und ist seit 2017 auch Eigentümer des Stromverteilnetzes in Ditzingen. Der Betrieb der Netze ist ein wesentlicher Hebel für die künftige Ertragssituation der noch jungen Stadtwerke Ditzingen.

Auf Basis des „Fotojahres Gas 2015“ hat die SWD eine eigene EOG im Rahmen der Kostenprüfung Gas für die dritte Regulierungsperiode ab 2018 bei der Landesregulierungsbehörde (LRegB) beantragt. Auf dieser Basis wird ab 2018 erstmals ein auskömmliches Ergebnis der Sparte Gasnetzbetrieb erzielt und die Grundlage geschaffen, dass sich diese Sparte zu einer wichtigen Ergebnissäule entwickeln wird.

Aus der Verpachtung des Stromverteilnetzes konnten 2018 652 T€ Pachteinnahmen für 2018 sowie eine Nachzahlung für 2017 von 113 T€ vereinnahmt werden. Der Netzbetrieb erfolgt im Rahmen eines Pachtmodells durch die Netze BW. Die SWD hat den Pachtvertrag im Rahmen ihres einseitigen Sonderkündigungsrechts zum 31.12.2019 fristgerecht gekündigt. Das Stromverteilnetz soll ab 01.01.2020 in eigener Betriebsführung, analog des Gasverteilnetzbetriebs, betrieben werden.

Im Hinblick auf einen zukünftigen stabilen und wirtschaftlichen Stromnetzbetrieb sind die Netzstrukturmaßnahmen und die damit verbundenen Kosten von entscheidender Bedeutung. Nach wie vor bilden die in der Entflechtungsvereinbarung vom 17.03.2015, zwischen der Netze BW und den Stadtwerke Ditzingen vereinbarten Maßnahmen, die Grundlage für die zu erfolgende galvanische Netztrennung. Die Umsetzung der beschlossenen Einzelmaßnahmen sind Voraussetzung für den Übergang des Stromnetzbetriebs auf die SWD zum 01.01.2020.

### **2.2.2.3. Dienstleistungssparten**

Der Umsatz mit den Eigenbetrieben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist gegenüber 2017 kaum verändert. Nach wie vor fielen aufgrund erhöhtem Instandhaltungsbedarf sowie vielen Wasserrohrbrüchen erhöhte Einsatzzeiten der Monteure an. Es ist auch in den kommenden Jahren, aufgrund des bestehenden Sanierungsstaus, von einem ähnlichen Aktivitätsniveau auszugehen.

Das EBT der Sparte Energiemanagement/Straßenbeleuchtung liegt unter dem Vorjahresniveau, bedingt durch geringere Störungseinsätze bei der Straßenbeleuchtung.

Seit dem 01.09.2017 stellt die SWD erstmals für den Fernwasserversorger „Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung“ monatlich eine einwöchige Rufbereitschaft, außerhalb der üblichen Arbeitszeiten.

#### **2.2.2.4. Nahwärmenetze**

Die derzeitige Planung geht davon aus, dass die Baulandumlegung im Baugebiet „Ob dem Korntaler Weg“ in 2019 und die Erschließung in 2020 erfolgt. In Anbetracht des hohen Siedlungsdrucks in Ditzingen und Umgebung könnte die Aufsiedlung des Gebiets ab 2021 beginnen. Eine Aufsiedlungsgeschwindigkeit von 30 % in 2021, 30 % in 2022 und 40 % in 2022/2023 ist im aktuellen Planwerk unterstellt.

Die Voraussetzungen sind mittlerweile geschaffen, dass dieses für die Stadtentwicklung von Ditzingen, wie auch für das Klimakonzept des Landkreises und des Landes wichtige Projekt, ab 2020 umgesetzt werden kann. Besonders hervorzuheben ist, dass das Projekt mittlerweile in das Förderprogramm „effiziente Wärmenetze“ aufgenommen wurde. Das Land unterstützt dabei den Bau eines energieeffizienten Nahwärmenetzes in Ditzingen mit 250 T€.

#### **2.2.2.5. Energiebeschaffung**

Zur Versorgung der Kunden bezieht die SWD die Energie (Gas und Strom) seit dem 01.01.2012 ausschließlich von Dritten. Die Energiebeschaffung für Strom und Gas werden von den Stadtwerke Bietigheim-Bissingen im Rahmen eines Portfoliomanagements durchgeführt. Dem Energieeinkauf liegt eine strukturierte Beschaffungsstrategie zu Grunde. Das Mengenrisiko für den prognostizierten Energiebedarf wird dabei seit 2015 von den Stadtwerken Ditzingen getragen. Mit Wirkung ab 01.01.2015 wurde ein neuer Dienstleistungsvertrag über das Portfoliomanagement und Vertriebsdienstleistungen geschlossen.

#### **2.2.3. Finanz- und Investitionslage**

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG verfügte zum Bilanzstichtag am 31.12.2018 über ausreichend Liquidität. Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestanden zum Bilanzstichtag im üblichen Rahmen.

Im Geschäftsjahr 2018 lag der Schwerpunkt der Investitionen bei den Verteilungsanlagen Strom (309 T€) und der Erweiterung des Gasleitungsnetzes im Mittel- und Niederdruck sowie der Installation von Hausanschlüssen und Messeinrichtungen (748 T€).

Die Anlagen im Bau enthalten hauptsächlich die bisher angefallenen Projektierungsaufwendungen in Höhe von 342 T€ für die Planung des Nahwärmenetzes „Ob dem Korntaler Weg“, im Bau befindliche Anlagen des Stromverteilnetzes (378 T€) sowie die noch nicht fertiggestellte Photovoltaikanlage auf dem Gebäude des Tennisclubs Ditzingen (90 T€).

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2018 63 %.

#### **2.2.4. Personal**

Zum 31.12.2018 waren bei der SWD insgesamt 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon standen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

Die Mitarbeiterqualifikation erfolgte weitgehend durch Schulungen bei externen Schulungsanbietern aus der Energiewirtschaft.

### **3. Die Organisation**

Mit Aufnahme der Tätigkeit als Gasnetzbetreiber zum 01. Januar 2015 beziehen sich die gesetzlichen Regelungen zur strukturellen Entflechtung von Energieversorgungsunternehmen (Unbundling) für die SWD, als ein Unternehmen mit weniger als 100.000 Kunden, auf die buchhalterische und organisatorische Trennung.

Die Ablauf- und Aufbauorganisation stellt dies sicher. Die SWD ist organisatorisch in folgende Bereiche gegliedert:

- Kundenzentrum
- Vertrieb/Key-Account-Management
- Technik
- Kaufmännische Verwaltung

Durch die starke Erweiterung des Aufgabenspektrums der SWD sind auch die Anforderungen an eine organisatorische und rechtskonforme Abwicklung deutlich gestiegen. Dies erforderte den Auf- und Ausbau IT-gestützter Geschäftsprozesse als auch eines qualifizierten Fachpersonals mit energiewirtschaftlichem Spezialwissen. Während der Aufbauphase konnte der Geschäftsbetrieb nur mit überdurchschnittlich hohem personellen Arbeitseinsatz und durch Unterstützung von externen Dienstleistern sichergestellt werden. Um dauerhaft eine sichere und geschäftsprozesskonforme Abwicklung der Routinen zu gewährleisten, sowie Kapazität für strategisch wichtige Themen wie die Forcierung der Vertriebsaktivitäten, die Gestaltung und Implementierung der notwendigen Geschäftsprozesse und den operativen Betrieb der Versorgungsnetze zu haben, war auch in 2018 ein moderater Personalaufbau und regelmäßig geleistete Überstunden notwendig.

In Folge dessen sind in 2018 die Personalkosten gegenüber 2017 durch zusätzliche Mitarbeiter und notwendige Überstundenauszahlungen entsprechend gestiegen. Zum 31.12.2018 beläuft sich der Personalbestand auf 24,2 Vollzeitmitarbeiter (FTE) bzw. 26 Mitarbeiter.

### **4. Risikomanagement**

Mit Aufnahme der Energielieferungen an Privat- und Geschäftskunden seit Januar 2012 unterliegt die SWD den üblichen Marktrisiken des Forderungsausfalls.

Da jedoch der Privat- und Geschäftskundenbereich weiter ausgebaut werden soll, wird sich zukünftig hier das Ausfallrisiko erhöhen. Um dieses Risiko weiterhin gering zu halten, wurde ein Inkassounternehmen mit dem Forderungs- und Beitreibungsmanagement beauftragt.

Durch den Zugewinn von weiteren Sonderkunden wurde neben dem standardisierten Mahnprozess eine spezifische Überwachung der umsatzstärksten Kunden eingeführt. In einem monatlichen Reporting wird die Einhaltung der Zahlungsziele, die Unternehmensentwicklung (eventuelle Pressberichte) und sonstige Auffälligkeiten im Verbrauchsverhalten regelmäßig überwacht.

Im Bereich der Energiebeschaffung übernehmen die SWD seit 01.01.2015 das Mengenrisiko für die prognostizierten Energiemengen im Rahmen eines Portfoliomanagements.

In 2018 hat die SWD die Dokumentation der Geschäftsprozesse durch den Aufbau eines Organisationshandbuchs weiter vorangetrieben. Damit wurde zugleich die Grundlage für eine zukünftige TSM

(Technisches Sicherheitsmanagement) Zertifizierung gelegt. Nach aktuellem Stand geht die SWD davon aus, das Orga-Handbuch als auch eine mögliche TSM Zertifizierung im Laufe der Geschäftsjahre 2020/2021 abschließen zu können.

Ende 2017 fand die „Energiewirtschaftliche Aufsichtsprüfung“ durch das Regierungspräsidium Freiburg statt. Die Bewertung erfolgte im Wesentlichen „ohne Befund“. Die Überprüfung bezieht sich dabei vor allem auf die Organisation sowie technische Details für den sicheren Betrieb des Gasversorgungsnetzes mit den zugehörigen Anlagen und soll eine Einschätzung liefern, ob die SWD als Netzbetreiber ihrer Eigenverantwortung in Bezug auf die technische Sicherheit nachkommt.

Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar, die erforderlichen Finanzmittel zur Erfüllung von Verbindlichkeiten stehen jederzeit zur Verfügung.

Bei einer Gesamtbetrachtung der aktuell bewerteten Risiken lassen sich keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen erkennen.

## **5. Ausblick**

Die Planung für das Jahr 2019 und die Folgejahre ist von der konsequenten Fortführung der organischen Wachstumsstrategie gekennzeichnet, wobei der Fokus weiter auf dem Betrieb und dem Ausbau der Energieverteilnetze liegt.

Mit dem Ziel, die Effizienz unseres Gasnetzes zu steigern, wird in 2019 eine Wärmeversorgungs-/ Gasverdichtungsstrategie erarbeitet werden. Wir werden in 2019 die Frage beantworten müssen, welche Wärmeversorgungsart, unterteilt nach Quartieren, ökologisch und ökonomisch am sinnvollsten ist. In Abhängigkeit der bestehenden Gasverteilnetzstruktur könnte die Verdichtung von Gashausesanschlüssen oder die Anbindung an ein Nahwärmeversorgungsnetz dezentrale Ölheizungen ersetzen und den Gasabsatz im Verteilnetz Ditzingens erhöhen. Wie sich zusätzliche Gashausesanschlüsse auf den Effizienzwert der SWD als Gasnetzbetreiber auswirken, hängt davon ab, welcher Aufwand (Leitungslänge, Tiefbau, Leitungsbau) für die zusätzlichen Hausanschlüsse anfällt und in welcher Höhe Hausanschlussbeiträge zur Gegenfinanzierung erhoben werden. Durch die passive Ertragsauflösung wirken sich erhaltene passivierte Hausanschlussbeiträge aufwandsdämpfend und damit effizienzsteigernd aus. Gemeinsam mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC sollen in 2019 Kriterien für einen strategischen Netzausbauplan ermittelt werden.

Technisch werden wir das Gasnetz in 2019 weiter ertüchtigen. Nachdem in 2018 die Gasdruckregelstation Ditzingen II erneuert wurde, wird in 2019 die Gasdruckregelstation Ditzingen I rehabilitiert werden. Beim Gasnetzbetrieb gehen wir in 2019, bedingt durch den Kapitalkostenaufschlag, von einer um 40 T€ höheren EOG aus. Für den weiteren Finanzplanungszeitraum wird entlang des von der Regulierungsbehörde vorgegebenen Effizienzpfads mit leicht sinkenden Erträgen gerechnet.

Im Stromvertrieb rechnen wir im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Preisanpassungen zum 01.01.2019 wieder mit auskömmlichen Deckungsbeiträgen.

Im Gasvertrieb werden wir aus heutiger Sicht die Preise, trotz gestiegener Netzentgelte und Bezugskosten, für Bestandskunden stabil halten und lediglich bei Neukundentarifen Preiserhöhungen vornehmen. Durch die direkte Kundenansprache versuchen wir in den Jahren 2019 - 2021 jeweils 100 – 150 Neukunden pro Jahr zu gewinnen, mit dem Ziel, ab 2021 den Grundversorgerstatus im Ditzinger Gasverteilnetz zu erhalten.

Für 2019 wird daher mit einem kontinuierlichen Anstieg des Kundenbestands bei Strom und Gas gerechnet. Ab 2021 ist es unser Ziel, in der Sparte Energievertrieb ein ausgeglichenes Ergebnis vor Steuern (EBT) zu erreichen. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums geht die Wirtschaftsplanung von einem Marktanteil in Höhe von ca. 40 %, sowohl beim Gas als auch beim Strom, im Netzgebiet Ditzingen aus.

Ergebnisbelastend ist, wie auch in den Vorjahren, die Sparte Wärmenetze, bedingt durch die extern begründeten zeitlichen Verzögerungen beim Nahwärmeversorgungsprojekt „Ob dem Korntaler Weg“. Zwar werden die durch die Planungsleistungen begründeten Personalkosten auf das Projekt aktiviert, nicht aber die anteiligen Gemeinkosten. Bis zum Ende 2018 sind bereits rund 300 T€ Planung- und Beratungskosten angefallen und auf das Anlageprojekt „Ob dem Korntaler Weg“ aktiviert worden. Die Realisierung dieses Projekts ist daher von erheblicher Ergebnisrelevanz.

Für 2019 / 2020 rechnen wir auf Basis der oben skizzierten Planungen mit einem EBT von ca. 500 T€. Der Rückgang gegenüber dem FCIV 2018 ist überwiegend durch den einmaligen Sondereffekt, der in 2018 erhaltenen Pachtzahlung Stromnetz aus dem Jahr 2017, begründet.

Ab 2021 ist es möglich, durch ein zu erwartendes positives Ergebnis im Energievertrieb den EBT wieder auf 600 T€ zu steigern. Sollte der Bau des Nahwärmenetzes „Ob dem Korntaler Weg“ in 2020 beginnen, ist bei einer aus heutiger Sicht zügigen Aufsiedlung des Gebiets ab Ende 2022 ein positiver EBT-Beitrag wahrscheinlich.

Die Wirtschaftsplanung geht davon aus, dass ab dem Planjahr 2020 die angefallenen Anlaufverluste abgetragen sind und die Stadtwerke Ditzingen erstmals Ertragssteuern abführen werden.

Ditzingen, den 25.03.2019

Frank Feil



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

## Stadwerke Ditzingen GmbH & Co. KG, Ditzingen

### Bilanz zum 31. Dezember 2018

#### Aktivseite

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	297.827,86	326.292,29
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	927.261,53	976.413,19
2. Verteilungsanlagen	18.532.286,87	18.219.847,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	235.358,78	199.177,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	923.348,42	294.729,28
	<u>20.618.255,60</u>	<u>19.690.167,20</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	<u>20.941.083,46</u>	<u>20.041.459,49</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.479.354,36	1.324.416,31
2. Forderungen gegen die Stadt Ditzingen (Gesellschafter)	178.453,34	156.841,66
3. Sonstige Vermögensgegenstände	213.320,54	35.507,55
	<u>1.871.128,24</u>	<u>1.516.765,52</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	248.588,39	280.070,18
	<u>2.119.716,63</u>	<u>1.796.835,70</u>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	65.398,00	70.999,00
	<u>23.126.198,09</u>	<u>21.909.294,19</u>

	<b><u>Passivseite</u></b>	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Rücklagen	14.200.000,00	14.200.000,00
III. Verlustvortragskonto	-758.711,00	-1.243.950,73
	<u>14.441.289,00</u>	<u>13.956.049,27</u>
 <b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
Empfangene Ertragszuschüsse	3.029.612,55	2.954.412,54
 <b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.553.600,00	872.500,00
 <b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.161.800,00	2.289.224,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.842.625,54	1.325.004,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Gesellschafter)	0,00	31.200,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.337,60	428,96
5. Sonstige Verbindlichkeiten	91.933,40	480.474,06
	<u>4.101.696,54</u>	<u>4.126.332,38</u>
	<u><u>23.126.198,09</u></u>	<u><u>21.909.294,19</u></u>



**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

	2018 EUR	EUR	2017 EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	10.242.435,45		8.300.391,11	
abgeführte Stromsteuer	-503.723,88		-422.379,48	
abgeführte Energiesteuer (Gas)	<u>-153.989,89</u>		<u>-136.196,75</u>	
		9.584.721,68		7.741.814,88
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		240.000,00		367.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>150.789,40</u>		<u>67.641,60</u>
		9.975.511,08		8.176.456,48
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.532.133,16		4.437.050,33	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>630.411,97</u>		<u>668.275,03</u>	
		6.162.545,13		5.105.325,36
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.285.312,99		1.141.336,22	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 100.379,96 € (i. Vj. 85.545,84 €)	<u>338.736,29</u>		<u>292.283,62</u>	
		1.624.049,28		1.433.619,84
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		981.808,34		1.029.854,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		572.351,60		469.443,36
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen: 0,00 € (i. Vj. 0,00 €)		928,00		0,22
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		30.041,99		33.590,48
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		4.403,01		
12. Ergebnis nach Steuern		<u>601.239,73</u>		<u>104.622,79</u>
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>601.239,73</b>		<b>104.622,79</b>
14. Verteilung auf Verlustvortragskonten		<u>-601.239,73</u>		<u>-104.622,79</u>
15. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>



## **Anhang für das Geschäftsjahr 2018**

### **I. Grundsätzliche Angaben**

Die Unternehmensgründung der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG erfolgte mit notarieller Beurkundung am 2. August 2011.

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firmenname: Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG

Firmensitz: Ditzingen

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Handelsregister-Nummer: HRA Nr. 726796

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG sind gemäß § 267 Abs. 1 HGB nach den Umsätzen und der Zahl der Beschäftigten den kleinen Kapitalgesellschaften zuzuordnen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ist jedoch nach § 17 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches vorzunehmen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der Fassung des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des GmbH Gesetzes in der aktuell gültigen Fassung aufgestellt.

Die Bilanz ist unter Beachtung der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB gegliedert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

### **II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

#### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Immaterielle Vermögensgegenstände** beinhalten die entgeltliche Beschaffung von Software und sonstige Rechte, deren Anschaffungskosten in gleichbleibenden Raten abgeschrieben werden.

Das **Sachanlagenvermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibung vermindert.

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Zulässigerweise wurde auf die Bildung des Sonderpostens im Sinne des § 264c Abs. 4 Satz 2 HGB verzichtet.

**Forderungen** und **Sonstige Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG sowie Stadt Ditzingen werden in gesonderten Bilanzpositionen ausgewiesen.

Die **Flüssigen Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Kapitalanteile** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt. Die Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen das Nahwärmenetz Ob dem Korntaler Weg (342 T€), das Stromverteilnetz (278 T€) sowie die Photovoltaikanlage auf dem Gebäude des Tennisclubs Ditzingen (90 T€).

**Finanzanlagen:** Die Gesellschaft ist zu 100 % am Eigenkapital der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH mit einem Eigenkapital von 25.000,00 € beteiligt. Das Ergebnis des Jahres 2018 beträgt + 2.638,65 €.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten nur kurzfristige Forderungen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ursache hierfür sind höhere geleisteten und noch nicht abgerechneten Abschläge auf Netznutzungsentgelte. Von den Liefer- und Leistungsforderungen entfallen 75 T€ auf die Stadt.

Die **Forderungen gegen die Stadt Ditzingen** setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Kaufmännischen Betriebsführung für die Eigenbetriebe Wasser und Abwasser der Stadt Ditzingen.

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten 206 T€ kurzfristige Umsatzsteuererstattungsansprüche, 6 T€ Erstattungsanspruch aus der EEG-Umlage 2018 sowie 1 T€ Energiesteuererstattungsanspruch 2017.

Das **gezeichnete Kapital** ist entsprechend § 4 des Gesellschaftsvertrags auf 1,0 Mio. € festgesetzt und ist voll eingezahlt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.05.2014 sowie 25.11.2014 wurde das Gesellschaftskapital 2015 um eine Einlage von 7,4 Mio. € erhöht. Die Kapitalerhöhung diente der Finanzierung der Anschaffungskosten für den Erwerb des Gasverteilnetzes im Stadtgebiet Ditzingen. Die Einlage der Kommanditisten erfolgte entsprechend ihrer Anteile am Festkapital auf das Kapitalkonto II. Auf die Stadt Ditzingen entfallen 5.476.000,00 € und auf die KommunalPartner 1.924.000,00 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.12.2016 wurde das Gesellschaftskapital 2017 um eine Einlage von 6,8 Mio. € erhöht. Die Kapitalerhöhung diente der Finanzierung der Anschaffungskosten für den Erwerb des Stromverteilnetzes im Stadtgebiet Ditzingen und wird mit Erwerb des Stromnetzes zum 01.01.2017 wirksam. Die Einlage der Kommanditisten erfolgte am 13./18.01.2017 entsprechend ihrer Anteile am Festkapital auf das Kapitalkonto II. Auf die Stadt Ditzingen entfallen 5.032.000,00 € und auf die KommunalPartner 1.768.000,00 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.10.2017 wurden Ausgleichszahlungen aus dem Kapitalkonto II für die Jahre 2015 und 2016 mit zusammen 120 T€ und für die Jahre 2017 sowie 2018 in Höhe von je 116 T€ festgelegt. Die Ausgleichszahlung für das Jahr 2017 (116 T€) erfolgte in 2017, die Zahlung für die Jahre 2015 und 2016 (120 T€) sowie für 2018 (116 T€) erfolgte im Geschäftsjahr 2018.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** betreffen mit 1.005.689,12 € Gashausanschlüsse, mit 963.741,43 Stromhausanschlüsse, mit 1.053.482,00 € die „20 kV Trumpftrasse“ sowie mit 6.700,00 € Fördermittel für das Nahwärmenetz Ob dem Korntaler Weg.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten u.a. Verpflichtungen für die Endabrechnung der Strom- und Gaslieferungen. Für das Regulierungskonto Gas der zweiten Regulierungsperiode bleiben 319 T€ zurückgestellt. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Personalkosten, wie Urlaubs- und Überstunden sowie für ausstehende Rechnungen gebildet. Des Weiteren bilden sie die Jahresabschlusskosten ab. Die Rückstellungen sind nicht abzuzinsen, da die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt.

Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201.600,00 (Vorjahr 881.024,46)	1.960.200,00 (Vorjahr 1.408.200,00)	1.048.200,00 (Vorjahr 856.200,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.842.625,54 (Vorjahr 1.325.004,90)		
Verbindlichkeiten gegenüber KommunalPartnern (Gesellschafter)	0,00 (Vorjahr 31.200,00)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	5.337,60 (Vorjahr 489,40)		
Sonstige Verbindlichkeiten	91.933,40 (Vorjahr 480.474,06)		

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten 54.735,83 € Kundenüberzahlungen und nicht abgerechnete Abschlagszahlungen sowie 34.367,91 € kurzfristige Steuern.

### 3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen in 2018 auf den Verkauf von Strom (4.037 T€, Vorjahr 3.191 T€) und Gas (1.156 T€, Vorjahr 946 T€) sowie auf Dienstleistungsverträge zwischen den Stadtwerken Ditzingen GmbH & Co. KG und Eigenbetrieben der Stadt Ditzingen (1.308 T€, Vorjahr 1.254 T€). Für die Pacht des Stromnetzes wurden Abschläge von 652 T€ vereinnahmt. Die endgültige Pachtabrechnung wird Mitte 2019 erfolgen. Die Erlöse aus Gasnetzentgelten fielen aufgrund der erstmals eigenen Netzentgelte höher aus (2.110 T€, Vorjahr 1.496 T€). Für die Erstellung von Stromhausanschlüssen wurden 110 T€ Erlöse vereinnahmt (Vorjahr 118 T€), hinzu kamen Erlöse aus der Erstellung von Gashausanschlüssen (89 T€, Vorjahr 86 T€).

**Sonstige betriebliche Erträge** enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (6.841,95 €) sowie weitere periodenfremde Erträge (117.462,01 €). Wesentlicher periodenfremder Ertrag ist dabei die Nachzahlung der Stromnetzpacht für 2017 mit 112.761,55 €.

Die Konzessionsabgabe Gas (47.194,60 €) wird im **Materialaufwand** ausgewiesen.

**Personalaufwand:** Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten Aufwendungen für die Altersversorgung i.H.v. 100.379,96 € (Vorjahr 85.454,84 €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten Mieten und Pachten, Aufwendungen für Reparaturen, Instandhaltungen, Personalbeschaffung u.a. Die Kfz-Steuern (1.592,00 €) werden ebenfalls bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 72.890,63 € periodenfremde Aufwendungen.

### **III. Ergänzende Angaben**

#### **1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Versorgungsverpflichtungen der ZVK für aktive und ehemalige Mitarbeiter wurden nicht auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die nachfolgenden Daten müssen bei der Berechnung der Versorgungsverpflichtungen berücksichtigt werden: Zur Finanzierung der Zusatzversorgung haben die Mitglieder Umlagen zu entrichten. Die Umlage beträgt seit 01.07.2017 6,1 % (im tarifgebundenen Bereich – kommunal- 5,65 Arbeitgeber, 0,45 % Arbeitnehmer, § 16 ATV-K) der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der Beschäftigten. Neben der Umlage haben die Mitglieder zusätzlich ein individuelles steuer- und sozialversicherungsfreies Sanierungsgeld (in Höhe von 1,7 % bis 3,7 %) aus dem zusatzversorgungspflichtigen Entgelt der Beschäftigten zu entrichten, das im Tarifbereich des öffentlichen Dienstes allein vom Arbeitgeber zu tragen ist. Das für die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG angesetzte Sanierungsgeld beträgt 1,7 %.

Zum Einstieg in die Kapitaldeckung wird seit 01.01.2008 vom Arbeitgeber ein Zusatzbeitrag erhoben. Seit dem 01.01.2014 beträgt dieser 0,40 % der ZV-pflichtigen Entgelte.

#### **2. Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Es wurden keine Geschäfte größeren Umfangs mit nahestehenden Personen oder Unternehmen zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

### **3. Zusammensetzung der Organe**

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Michael Makurath (Vorsitzender)  
Oberbürgermeister der Stadt Ditzingen

Herr Hermann Gommel (stellvertretender Vorsitzender)  
Rechtsanwalt, Bürgermeister i.R.

Herr Dr. Martin Bernhart  
Geschäftsführer Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG

Herr Dr. Achim Kötzle  
Geschäftsführer Stadtwerke Tübingen GmbH

Herr Jürgen Meeh (bis 31.03.2018)  
Geschäftsführer i.R. Stadtwerke Mühlacker GmbH

Herr Roland Jans (ab 28.06.2018)  
Geschäftsführer Stadtwerke Mühlacker GmbH

Herr Manfred Grossmann  
Dipl. Ingenieur  
Fachreferent Qualitätsmanagement i.R.

Herr Prof. Dr. Uwe Schramm  
Professor an der Dualen Hochschule Stuttgart

Herr Robert Jass  
Dipl. Ingenieur (FH)  
Stadtrat Ditzingen

Herr Sven Sautter  
Dipl. Oec.  
Prokurist

Herr Dr. Andreas Titze  
Gruppenleiter

Herr Rolf Feil  
Staatl. geprüfter Maschinenbautechniker  
Stadtrat Ditzingen

Herr Jürgen Weingarte  
Abteilungsleiter im Vorruhestand

Für den Aufsichtsrat wurden Sitzungsgelder von 4.305,00 € ausbezahlt.

Die Geschäftsführung wird durch die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH wahrgenommen und wird durch den alleinvertretungsberechtigten Herren Frank Feil vertreten.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Komplementärin erhielt von der Gesellschaft eine Vorabvergütung in Höhe von Euro 1.250,00 €.

#### **4. Belegschaft**

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG beschäftigten im Geschäftsjahr 2018 (ohne Geschäftsführer) im Mittel 26 ständige Mitarbeiter (Vorjahr 24), davon fünf Teilzeitkräfte sowie eine Beschäftigte in Elternzeit.

#### **5. Angaben zum Jahresergebnis**

Der **Jahresüberschuss** in Höhe von 601.239,73 € wurde entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrages zur Auffüllung des Verlustvortragskontos verwendet. Der Jahresüberschuss ergibt sich aus dem positiven Ergebnis des Strom- und Gasnetzes sowie dem negativen Ergebnis des Strom- und Gasvertriebs.

#### **6. Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH mit einem Eigenkapital von € 25.000,00.

#### **7. Abschlussprüferhonorar**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug netto 13.700,00 € für die Abschlussprüfung sowie das EEG-Testat 2018. Für die Beratung einschl. Steuerberatung fielen 5.263,61 € an.

#### **8. Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Gesellschaft ist zu 100% an der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH beteiligt.

#### **9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich keine ereignet.

**Ditzingen, den 25.03.2019**

**Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co.KG**

**Frank Feil**



## **Anlagenspiegel**



	Stand 01.01.2018		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand 31.12.2018		Abschreibungen		Stand 31.12.2018		Buchwert	
	€	€	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	€	€	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltliche erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	831.981,64	0,00	56.027,75	0,00	0,00	888.009,39	84.492,18	0,00	0,00	0,00	590.181,53	297.827,86
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	831.981,64	0,00	56.027,75	0,00	0,00	888.009,39	84.492,18	0,00	0,00	0,00	590.181,53	297.827,86
II. Sachanlagen												
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.002.736,56	0,00	4.522,27	0,00	0,00	1.007.258,83	53.673,93	0,00	0,00	0,00	79.997,30	927.261,53
2. Verteilungsanlagen	19.657.498,10	1.134,78	1.057.631,40	1.134,78	46.377,62	20.760.372,34	790.526,15	91,50	0,00	2.228.085,47	18.532.286,87	18.219.847,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	318.197,09	0,00	89.297,41	0,00	0,00	407.494,50	53.116,08	0,00	0,00	0,00	172.135,72	235.358,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	294.729,28	0,00	674.996,76	0,00	-46.377,62	923.348,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	923.348,42
Summe Sachanlagen	21.273.161,03	1.134,78	1.826.447,84	1.134,78	0,00	23.098.474,09	897.316,16	91,50	0,00	2.480.218,49	20.618.255,60	19.690.167,20
<b>Summe I.-II.</b>	<b>22.105.142,67</b>	<b>1.134,78</b>	<b>1.882.475,59</b>	<b>1.134,78</b>	<b>0,00</b>	<b>23.986.483,48</b>	<b>981.808,34</b>	<b>91,50</b>	<b>0,00</b>	<b>3.070.400,02</b>	<b>20.916.083,46</b>	<b>20.016.459,49</b>
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>22.130.142,67</b>	<b>1.134,78</b>	<b>1.882.475,59</b>	<b>1.134,78</b>	<b>0,00</b>	<b>24.011.483,48</b>	<b>981.808,34</b>	<b>91,50</b>	<b>0,00</b>	<b>3.070.400,02</b>	<b>20.941.083,46</b>	<b>20.041.459,49</b>



**Tätigkeitsbilanz per 31.12.2018 Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG**

	Stromverteilnetz- Betrieb	Stromverteilnetz- Betrieb
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Verteilungsanlagen	8.062.513,40	8.095.449,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.109,28	5.281,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	377.775,66	40.028,71
	<b>8.447.398,34</b>	<b>8.140.759,79</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
	<b>8.447.398,34</b>	<b>8.140.759,79</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2. Forderungen gegenüber KPB	0,00	0,00
3. Forderungen gegen die Stadt Ditzingen	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>66.363,75</b>	<b>325.462,27</b>
	<b>66.363,75</b>	<b>325.462,27</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.513.762,09</b>	<b>8.466.222,06</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
	<b>6.139.715,37</b>	<b>7.118.608,18</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
	<b>963.741,43</b>	<b>915.137,60</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
	<b>16.200,00</b>	<b>7.000,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	706.232,94	330.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	617.111,92	95.476,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	70.760,43	0,00
	<b>1.394.105,29</b>	<b>425.476,28</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.513.762,09</b>	<b>8.466.222,06</b>

## Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnung 2018

### Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG

	Stromverteilnetz-Betrieb Stromverteilnetz-Betrieb	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
1. Umsatzerlöse nach HGB	796.364,94	658.035,57
Innenlieferungen	0,00	0,00
Umsatzerlöse gesamt	796.364,94	658.035,57
2. Aktivierte Eigenleistungen	45.000,00	49.237,77
3. Sonstige betriebliche Erträge	113.631,98	743,34
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-8,76	-38,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.114,41	-8.301,42
Materialaufwand nach HGB	-22.123,17	-8.339,91
Innenlieferungen	0,00	0,00
Materialaufwand gesamt	-22.123,17	-8.339,91
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-58.365,56	-35.323,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-14.698,99	-9.011,60
	-73.064,55	-44.334,87
6. Abschreibungen		
auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-381.946,24	-376.002,86
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.766,46	-9.777,09
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55,68	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.968,05	-3.757,26
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-264,18	0,00
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>448.919,95</b>	<b>265.804,69</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>448.919,95</b>	<b>265.804,69</b>

Stromverteilnetz	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltliche erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verteilungsanlagen	8.470.703,27	309.257,29	1.134,78	40.028,71	8.818.854,49	381.178,78	91,50	0,00	756.341,09	8.095.449,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.030,67	0,00	0,00	0,00	13.406,43	767,46	0,00	4.780,64	6.297,15	5.281,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.028,71	377.775,66	0,00	-40.028,71	377.775,66	0,00	0,00	0,00	0,00	40.028,71
Summe Sachanlagen	8.516.762,65	687.032,95	1.134,78	7.375,76	9.210.036,58	381.946,24	91,50	4.780,64	762.638,24	8.140.759,79
Summe I.-II.	8.516.762,65	687.032,95	1.134,78	7.375,76	9.210.036,58	381.946,24	91,50	4.780,64	762.638,24	8.140.759,79
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	8.516.762,65	687.032,95	1.134,78	7.375,76	9.210.036,58	381.946,24	91,50	4.780,64	762.638,24	8.140.759,79

**Tätigkeitsbilanz per 31.12.2018 Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG**

	Gasverteilnetz- Betrieb	Gasverteilnetz- Betrieb
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.261,80	39.048,97
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	<b>42.261,80</b>	<b>39.048,97</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	927.261,53	976.413,19
2. Verteilungsanlagen	8.911.368,32	8.525.514,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.215,26	112.149,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.332,94	6.348,91
	<b>10.074.178,05</b>	<b>9.620.426,03</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
	<b>10.116.439,85</b>	<b>9.659.475,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216.499,30	244.344,59
2. Forderungen gegenüber KPB	0,00	0,00
3. Forderungen gegen die Stadt Ditzingen	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	2.156,04
	<b>216.499,30</b>	<b>246.500,63</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>221.411,79</b>	<b>0,00</b>
	<b>437.911,09</b>	<b>246.500,63</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.554.350,94</b>	<b>9.905.975,63</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
	<b>7.528.921,59</b>	<b>6.893.231,58</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
	<b>1.005.689,12</b>	<b>928.847,94</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
	<b>398.900,00</b>	<b>382.100,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	817.589,46	1.047.316,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	763.688,94	573.692,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.194,60	59.912,22
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	37.367,23	20.874,68
	<b>1.620.840,23</b>	<b>1.701.796,11</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.554.350,94</b>	<b>9.905.975,63</b>

**Tätigkeitsergebnis- und Verlustrechnung 2018**  
**Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG**

	Gasverteilnetz- Betrieb	Gasverteilnetz- Betrieb
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
1. Umsatzerlöse nach HGB	2.199.879,51	1.641.944,66
Innenlieferungen	457.061,93	293.592,47
Umsatzerlöse gesamt	2.656.941,44	1.935.537,13
2. Aktivierte Eigenleistungen	139.000,00	166.477,77
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.487,91	5.624,83
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.052.945,37	-1.040.413,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-231.827,57	-314.483,80
Materialaufwand nach HGB	-1.284.772,94	-1.354.897,23
Innenlieferungen	0,00	0,00
Materialaufwand gesamt	-1.284.772,94	-1.354.897,23
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-428.729,52	-369.187,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-118.251,50	-95.294,77
	-546.981,02	-464.482,42
6. Abschreibungen		
auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-470.784,07	-557.165,67
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-242.269,10	-213.048,10
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92,80	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.010,88	-16.467,66
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-440,30	0,00
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>238.263,84</b>	<b>-498.421,35</b>
<b>13. Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>238.263,84</b>	<b>-498.421,35</b>

Gasverteilnetz	Stand 01.01.2018			Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwert		
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Allokation	Umbuchung	Stand 31.12.2018	Zugänge	Abgänge	Allokation	Umbuchung	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltliche erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	384.445,94	16.578,75	0,00	0,00	0,00	401.024,69	13.365,92	0,00	0,00	0,00	358.762,89	39.048,97
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	384.445,94	16.578,75	0,00	0,00	0,00	401.024,69	13.365,92	0,00	0,00	0,00	358.762,89	39.048,97
II. Sachanlagen												
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.002.736,56	4.522,27	0,00	0,00	0,00	1.007.258,83	53.673,93	0,00	0,00	0,00	79.997,30	976.413,19
2. Verteilungsanlagen	9.567.672,59	748.374,11	0,00	6.348,91	10.322.395,61	6.348,91	368.869,31	0,00	0,00	0,00	1.411.027,29	8.525.514,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	183.289,49	61.450,76	0,00	108,94	244.849,19	0,00	34.874,91	0,00	2.618,85	0,00	108.633,93	112.149,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.348,91	99.332,94	0,00	-6.348,91	99.332,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99.332,94	6.348,91
Summe Sachanlagen	10.760.047,55	913.680,08	0,00	108,94	11.673.836,57	0,00	457.418,15	0,00	2.618,85	0,00	1.599.658,52	9.620.426,03
Summe I.-II.	11.144.493,49	930.258,83	0,00	108,94	12.074.861,26	0,00	470.784,07	0,00	2.618,85	0,00	1.958.421,41	9.659.475,00
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	11.144.493,49	930.258,83	0,00	108,94	12.074.861,26	0,00	470.784,07	0,00	2.618,85	0,00	1.958.421,41	9.659.475,00

## **Tätigkeitsanhang für das Geschäftsjahr 2018**

### **I. Grundsätzliche Angaben**

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung des zusätzlich geltenden GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Das nach dem HGB geltende Gliederungsschema wurde durch Hinzufügung einzelner Posten der besonderen Struktur eines Versorgungsunternehmens angepasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die SWD hat nach § 6b Abs. 3 EnWG für folgende Tätigkeiten intern jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnungen aufzustellen:

- Stromverteilung
- Gasverteilung
- Sonstige Tätigkeiten außerhalb des Strom- und Gassektors

#### **1. Grundsätze Tätigkeitsabgrenzung**

Die im Anhang des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind maßgebend für die Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden einheitlich ausgeübt. Die Darstellung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten wurde gegenüber dem Vorjahr geändert. Der Bilanzausgleich erfolgt über das Eigenkapital. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresbeträge entsprechend angepasst.

Aufgrund der Organisationsstruktur der SWD werden auf Basis von Einzelkonten und Kontenmerkmalen die wesentlichen Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

Die buchmäßige Abbildung der Tätigkeiten wird mit dem Buchhaltungssystem NAVISION der Firma Neutrasoft realisiert. Für die Tätigkeiten im Sinne des EnWG sind zwei getrennte Mandanten mit eigenständigen Buchhaltungskreisen eingerichtet. Im Mandanten 02 wird der Strom- und Gasnetzbetrieb abgebildet, Mandant 01 erfasst die sonstigen Tätigkeiten. In beiden Mandanten müssen die Buchungen zwingend mit einer Kostenstelle sowie einem Kostenträger erfolgen; dies ist im Stammsatz des Kontos hinterlegt. Die Aufwendungen und Erträge werden überwiegend direkt auf die beiden Mandanten zugeordnet.

Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, erfolgt die Buchung zu Lasten eines allgemeinen Kostenträgers im Mandant 01, der im Wege der Umlage verteilt wird. Gleiches gilt für die Buchungen auf Bilanzkonten. Systemtechnisch wird die Umlage mit Hilfe der

Tabellenkalkulation MS Excel realisiert. Grundsätzlich gilt, dass die Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Tätigkeiten, soweit nicht gesetzlich reglementiert, zu Marktpreisen bewertet werden. Nach erfolgter Umlage liefert die Tabellenkalkulation die vorliegenden Tätigkeits-Bilanzen und –Gewinn- und Verlustrechnungen.

Die Anlagenbuchhaltungen sind ebenfalls für beide Mandanten getrennt eingerichtet.

Die nach sachgerechter Zuordnung und Schlüsselung der Konten entstandenen Residualgrößen in den einzelnen Tätigkeitsbilanzen werden über das Eigenkapital ausgeglichen.

Die Aufbewahrungsfristen für die Unterlagen werden eingehalten.

## **2. Grundsätze des Schlüssel-systems**

Die Aufteilung der Gemeinkosten auf die Tätigkeiten wurde auf der Grundlage eines prozessgerichteten Schlüssel-systems vorgenommen, das auf sachgerecht ermittelten und für Dritte nachvollziehbaren Schlüsseln basiert. Im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung 2016 wurden die für die Tätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden erfasst. Auf dieser Grundlage wurden die Schlüssel S1 und S1MS ermittelt, die eine verursachungsgerechte Zuordnung zu den Aktivitäten gewährleistet.

Der Schlüssel S1 bildet das Verhältnis der Arbeitszeitanteile aller Mitarbeiter, gewichtet mit Lohnäquivalenzziffern, ab.

Der Schlüssel S1MS ergibt sich aus dem Verhältnis der Arbeitszeitanteile der in beiden Sparten tätigen Mitarbeiter. Dadurch wird gewährleistet, dass in den Fällen einer direkten Zuordnung nicht zu einer Mehrfachbelastung des Netzmandanten kommt.

Der Schlüssel S1K dient der Aufteilung des gezeichneten Kapitals und wurde anhand des Umfangs des Geschäftsvolumens (Umsatz) ermittelt.

Der Schlüssel S1L dient der Aufteilung der liquiden Mittel und wurde anhand ein Zwölftel des Umsatzes ermittelt.

## **3. Grundsätze der Zuteilung von Bilanz- und GuV-Positionen**

Bei den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeiten wurden die Posteninhalte den Abschlussposten der Tätigkeiten einzeln zugeordnet. Im Übrigen wurde die Zuordnung mit Hilfe der oben dargestellten Schlüsselgrundlagen vorgenommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden seit 01.01.2015 direkt auf die Mandanten 01 und 02 erfasst. Sofern Anlagegüter in allen Tätigkeiten genutzt werden, werden sie in Mandant 01 gebucht. Die Aufteilung dieser gemischt genutzten Anlagegüter erfolgt für Anschaffungen ab 01.01.2015 nach dem prozessorientierten Schlüssel S1.

Finanzanlagen aus der Beteiligung an der Komplementär GmbH in Höhe von 25 T€ wurden vollständig den sonstigen Tätigkeiten zugerechnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind direkt auf die beiden Mandanten gebucht.

Der aktivisch betriebsnotwendige Kassenbestand wird allokiert.

Das gezeichnete Kapital wurde nach dem Schlüssel S1K im Verhältnis des Geschäftsvolumens (Umsatz) auf die beiden Tätigkeiten aufgeteilt. Das Verlustvortragskonto zu Beginn der Tätigkeit Gasverteilnetzbetrieb 01.01.2015 wurde in voller Höhe den sonstigen Tätigkeiten zugeordnet. Die Rücklagen enthalten Einlagen der Gesellschafter zur Finanzierung der Anschaffungskosten für den Erwerb des Gasverteilnetzes sowie des Stromverteilnetzes. Diese sind jeweils in voller Höhe der Gasverteilung bzw. der Stromverteilung zugeordnet. Die Bilanzen werden über das Eigenkapital ausgeglichen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden direkt den Tätigkeiten zugeordnet.

Die Rückstellungen wurden soweit möglich direkt gebucht. Rückstellungen, die beide Tätigkeiten betreffen wie Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, Rückstellungen für Archivierung, Abschlusserstellung, Prüfung und Steuerberatung, wurden nach dem prozessorientierten Schlüssel S1 aufgeteilt.

### III. Ergänzende Angaben

Sämtliche in den Tätigkeitsbilanzen ausgewiesenen Forderungen und Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

<b>Stromverteilnetz-Betrieb</b>	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.804,94 (Vorjahr 20.400,00)	645.428,00 (Vorjahr 309.600,00)	376.307,00 (Vorjahr 215.049,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	617.111,92		
Sonstige Verbindlichkeiten	70.760,43		

<b>Gasverteilnetz- Betrieb</b>	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.526,46 (Vorjahr 348.716,39)	701.063,00 (Vorjahr 698.600,00)	234.958,00 (Vorjahr 281.000,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	763.688,94		
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.194,60		
Sonstige Verbindlichkeiten	37.367,23		

Im Vorjahr hatten alle nicht gesondert aufgeführten Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Personalaufwendungen Gasverteilnetzbetrieb betreffen 27.273,81 € Aufwendungen für Altersversorgung.

**Ditzingen, den 25.03.2019**

**Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co.KG**

**Frank Feil**

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG, Ditzingen

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG, Ditzingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

##### ***Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG***

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten "Stromverteilung, und "Gasverteilung" – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

und des Lageberichts" weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Stuttgart, den 25. März 2019

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Andrea Ehrenmann  
Wirtschaftsprüferin

  
Thomas Büchler  
Wirtschaftsprüfer









20000003896790